Informationen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Filmberater**

Band (Jahr): **19 (1959)**

Heft 19

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Fiend without a face (Ungeheuer ohne Gesicht). Regie: Arthur Crabtree, 1958; Verleih: MGM; englisch. Zukunfts-Gruselgeschichte, in der von Atomkraft lebende verselbständigte Gehirne als Blutsauger die Menschen anfallen. Sinnloses, unappetitliches Gericht. (III—IV)

Nathalie, agent secret (Geheimagentin Nathalie). Regie: Henri Decoin, 1959; Verleih: Mon. Pathé; französisch. Parodistische Kriminalkomödie, die ihren Unterhaltungswert ebensosehr in der Darstellung ungenierter Leichtfertigkeit als in witzigen Einfällen sucht. (III—IV)

On the beach (Letzte Ufer, Das). Regie: Stanley Kramer, 1959; Verleih: Unartisco; englisch. Die Zukunftsperspektive eines möglichen Weltendes durch den Atomkrieg: spricht aus der Art der Darstellung ein gewisser Ernst, so fehlt die geistig-ethische Fundierung für einen moralischen Anruf, der offenbar beabsichtigt war. (III—IV) Cfr. Bespr. Nr. 19, 1959.

Story of Esther Costello (Esther Costello). Regie: David Miller, 1957; Verleih: Vita; englisch. Drama um ein blindes und taubstummes Mädchen, das, von guten Menschen gefördert, später zu betrügerischen Wohltätigkeitsveranstaltungen mißbraucht wird. Die gegen amerikanische Organisations- und Reklamemethoden gerichtete Romanvorlage wird entnervt zugunsten einer gelegentlich sentimental wirkenden «Geschichte». (III—IV)

... und das am Montagmorgen. Regie: Luigi Comencini, 1959; Verleih: Neue Interna; deutsch. Ein an sich höchst vergnüglicher Einfall (Bankbeamter bricht aus der alltäglichen Routine aus) hätte spritziger und geistsprühender gestaltet werden müssen, um wirklich zu amüsieren. Einige überflüssige Spekulationen. (III—IV)

IV—V. Mit ernsten Reserven, abzuraten

Des femmes disparaissent (Frauen verschwinden). Regie: Edouard Molinaro, 1958; Verleih: Idéal; französisch. Dieser Film gilt weniger der Bekämpfung des Mädchenhandels als der Freude an kaltschnäuziger Brutalität, blutigen Keilereien und endlosen Schießereien. Die Roheit der Darstellung wird höchstens von deren Unglaubwürdigkeit übertroffen. (IV—V)

Dragueurs, Les (Mädchenjäger, Die). Regie: J. P. Mocky, 1959; Verleih: Compt. Cin.; französisch. Zwei junge Männer suchen auf der Straße ihre ideale Lebensgefährtin: offensichtlich von ähnlichen «Erfolgsfilmen» hervorgelocktes Dekadenzzeugnis einer sich modern gebenden unaufrichtigen Mentalität. (IV—V)

Wahrheit über Rosemarie, Die. Regie: Rudolf Jugert, 1959; Verleih: Victor; deutsch. Neuausschlachtung des Nitribitt-Skandals, mit ständigem Wechsel von moralisch ernsthaft tuenden Passagen und kolportagehafter Publikumsspekulation. Als Ganzes keineswegs von jenem Verantwortungsbewußtsein zeugend, das eine allenfalls mögliche Gestaltung des Themas tragen müßte. (IV—V)

Informationen

■ Die Generalversammlung der «Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft Jugend und Film» vom 28. November in Zürich wählte zu ihrem Präsidenten Dr. Hans Chresta. Der Zweck der Vereinigung ist die Förderung der Jugend-Filmbildungsarbeit. Personen und Körperschaften, die sich um diese Arbeit interessieren, können sich durch schriftliche Anmeldung um die Mitgliedschaft bewerben (Postfach 1125, Zürich 22).

■ Die «Associazione Cattolica Esercenti Cinema» (Kath. Vereinigung von Filmtheater-Leitern) feierte dieses Jahr ihr zehnjähriges Bestehen. Der Verband umfaßt vor allem die gegen 5000 Pfarrkinos Italiens. Zusammen mit dem «Centro Cattolico Cinematografico» gibt er die offen und gut redigierte Monatszeitschrift «Rivista del Cinematografo» heraus.

■ Nummer 20 von «Filmklub-Cinéclub» ist Ingmar Bergman, dem bekannten schwedischen Regisseur, gewidmet. Sie enthält eine kurze Charakterisierung des Künstlers und seines Werkes, die Übersetzung eines Artikels von Bergman aus den «Cahiers du Cinéma» und eine Filmographie nebst Literaturangaben. (Bezug: Witellikerstraße 22, Zollikon-Zürich.)

■ In der Ullstein-Taschenbücher-Reihe kam unter Nr. 245 eine «Kleine Geschichte des Films» von Ernst Johann heraus. So sehr wir allgemein zugängliche Arbeiten über den Film herbeisehnen, so entschieden müssen wir ungenügende Durcharbeitung des Stoffes und falsche Akzentsetzung in diesem Bändchen bedauern.

■ Die deutsche «Katholische Filmliga» hat den deutschen Kriegsfilm «Die Brücke» von Bernhard Wicki in die Jahresbestliste 1959 aufgenommen. Die Liga bezeichnet den Film als «einen unerhört sachlichen und erschütternden Bericht über den Mißbrauch jugendlicher Ideale durch eine giftige Ideologie». Seit zwei Jahren hat die Katholische Filmliga keinen deutschen Film mehr so nachdrücklich empfohlen.

■ Eine Woche des asiatischen Films soll im kommenden Jahre in Frankfurt am Main gestaltet werden. Sie soll einen Einblick in die gegenwärtigen gesellschaftlichen Probleme der Völker Asiens vermitteln und die Lebensweise dieser Völker veranschaulichen. Vertreter der asiatischen Nationen sollen in dieser Woche Gelegenheit haben, in Vorträgen und Diskussionen zu den Tagungsteilnehmern und zur Öffentlichkeit zu sprechen. Die Woche ist als Beitrag zum Ost-West-Programm der UNESCO gedacht.

■ Für die Filmbildungsarbeit: Das Wissenschaftliche Institut für Jugendfilmfragen (München 22, Bruderstraße 1) hat eine sorgfältig zusammengestellte Reihe von 20 Lichtbildern über «Die Einstellung» herausgebracht. Ein ausführlicher Kommentar wird mitgeliefert. Die Anschaffung würde sich für Schulen, Filmkreise, Referenten unbedingt lohnen. Preis: DM 13.50.

Zerstörung jeder Urteilskraft

Unter diesem Titel stellt der «Zeitschriftendienst — Mitteilungen der Arbeitsstelle für Zeitschriftenbewertung» (Johannisstr. 21, Münster i. W.) seiner Nr. 4 vom Dezember 1959 eine allgemeine Charakterisierung der